Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 8: "Strafe muss sein"?

Nachruf: Zum Gedenken an Lehrer Peter Feltscher : 1905-1995

Autor: Caviezel, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

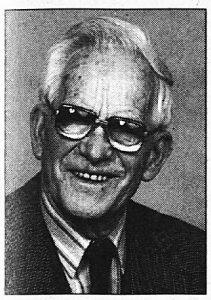
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken an Lehrer Peter Feltscher



1905–1995

Peter Emanuel Feltscher wurde am 16. September 1905 in Masein geboren, wo er mit drei Geschwistern im väterlichen Bau-

Christian Caviezel, Thusis

ernbetrieb eine schöne Jugendzeit erlebte. 1920 entschloss er sich, den Lehrerberuf zu erlernen und trat in das kantonale Lehrerseminar in Chur ein. Nach vier Jahren erhielt er das bündnerische Primarlehrerpatent und wurde als Lehrer nach Felsberg gewählt. Schon 1926 bewarb er sich um eine Stelle an der Schule in Thusis, wo er dann auch die 5. und 6. Klasse unterrichtete. Im Militärdienst, am Anfang des zweiten Weltkrieges, erlitt er einen Unfall, durch den sein Sehvermögen stark beeinträchtigt wurde. Zur Entlastung übernahm er, im Einverständnis mit dem Schulrat, den Unterricht an der 1. und 2. Klasse. Hier blieb er bis 1971, d.h. bis zu seiner Demission als Lehrer.

1935 heiratete Peter Fräulein Lydia Wild. 1947 baute Peter sich ein Eigenheim im Oberdorf, wo er mit seiner Familie ein schönes und harmonisches Familienleben verbrachte.

Nebenberuflich konnte sich Peter, wie seine Kollegen, durch Unterricht an der Gewerbeschule einen kleinen Verdienst sichern.

Peter wirkte aber nicht nur auf Schulgebiet. Im Auftrag des kantonalen Bienenzüchtervereins übernahm er unter anderem die Tätigkeit des Honigkontrolleurs.

Der so vielseitig tätige Peter wurde 1991 von einem Herzinfarkt überrascht. Er musste ins Spital und alle seine Tätigkeiten aufgeben. Gerade diese Untätigkeit machte ihm das Leben schwer. Der ihm im Spital eingesetzte Herzschrittmacher empfand er als Störung, denn als Hilfe. Am 10. November 1995 wurde er durch den Tod von seinem Leiden erlöst.

Wer Peter Feltscher gekannt hat, schätzte ihn als rechtschaffenen und allseitig geachteten Mann. Die Lehrer sahen in Peter den guten und korrekten Kollegen. Und wer Peter etwas näher kennenlernen durfte, wird ihn als lieben und guten Freund in dankbarer und ehrwürdiger Erinnerung behalten.

Zum Gedenken und in Gedanken an Peider Cantieni

Mit Peider Cantieni ist im Januar dieses Jahres ein Pionier der Heilpädagogik in unserem Kanton gestorben. Zusammen mit seiner Frau Annemarie setzte

Waldtraut Mehrhof, Chur

er sich erfolgreich für die Schaffung tragfähiger Strukturen für in ihrer Entwicklung auffällige Kinder ein. Sein erklärtes oberstes Ziel war das Wecken von Verständnis für behinderte Kinder und für die aus diesem Verständnis folgende Notwendigkeit, geeignete Unterstützungsmöglichkeiten zu schaffen.

Peider Cantienis Neigung zur Heilpädagogik zeigte sich schon während seiner Ausbildungszeit am Bündner Lehrerseminar in Chur.

1953 wurde Peider Cantieni als Sonderschullehrer nach Chur gewählt und wurde der erste Vorsteher der Churer Sonderschulen. Am Heilpädagogischen Seminar Zürich absolvierte er in der Folge eine heilpädagogische Ausbildung; Jakob Lutz, Paul Moor und Mimi Scheiblauer hinterliessen bleibende und prägende Eindrücke in ihm.

Er war einer der ersten Heilpädagogen im Kanton und initiierte die Gründung der Bündner Sektion der Heilpädagogischen Gesellschaft. In ungezählten Vorträgen suchte er das Verständnis für die Notwendigkeit des Schulpsychologischen Dienstes, später des Heilpädagogischen Dienstes zu wecken. Er war ebenso massgeblich am Auf- und Ausbau kantonaler Ausbildungskurse für Heilpädagogen beteiligt wie am Ausbau des heutigen Schulheims für cerebral gelähmte und körperbehinderte Kinder in Masans und an der Schaffung von Hilfs- und Kleinklassen für lernbehinderte Schüler im ganzen Kanton.

Bis ins Jahr 1987, dem Jahr seiner Pensionierung, war er Vorsteher der Churer Sonderschulen und Lehrer einer Einführungsklasse.

Wir alle, die wir heute auf den Früchten seines Werkens aufbauend unsere heilpädagogische und therapeutische Arbeit tun, haben ihm zu danken!